

Regina Lustenau

19:30 Uhr

Hock ohne Thema – Leitung Simmerle Ursula

1.) Ein neues Mitglieder stellt sich vor:

Vincent Bauer – Er erforscht alte Fotos, Häuser, etc. von Lustenau

2.) Fr. Thurnher, von der VN besucht unseren Hock. Sie möchte einen Bericht über IGAL für die VN Heimat erstellen.

Verschiedene andere Mitglieder erzählen ebenfalls ihre Sicht der Dinge.

Unter anderem interessierten Sie besonders folgende Fragen – die meisten davon beantwortete Robert Bösch – als ehemaliges Gründungsmitglied:

- Wann wurde der Verein der Ahnenforscher gegründet?

Am 20.02.2020 wurde der Verein von Siegfried König und Robert Bösch nach einigen Vorarbeiten offiziell gegründet. Die Gründungsversammlung fand im K&K statt und es waren 20 Interessenten anwesend. Robert Bösch, als ehemaliges Gründungsmitglied erzählte die Vorgeschichte, die zur Gründung führte.

- Was genau hat sich der Verein als Ziel gesetzt?

Erhalt des Kulturgutes der Familien

Erstellen von Familiengeschichten, Stammbäumen, Ahnentafeln

Gegenseitige Unterstützung zur Erreichung der persönlichen Ziele

Weiterbildung der Mitglieder

Erschließung von Unterlagen in den Archiven

Sicherung der erforschten Daten (Vereins-Server)

- Gibt es eine eigene „Vereinsgruppe“ für Lustenau bzw. wie viele Lustenauer Mitglieder hat der Verein? Wie viele insgesamt?

Der ursprünglich nur auf Lustenau ausgerichtete Verein erkannte bald die weltweite Vernetzung der Vorfahren und hat sich sukzessive geöffnet. Es gibt regionale Schwerpunktgruppen wo immer sich Gleichgesinnte zusammenschließen. Siehe dazu auch unsere HP mit den entsprechenden Ortsvereinigungen,

- Wie kam es zur Gründung – kurze Geschichte dazu (Vereinsgründer, etc.)

„Auf die Nachfrage, ob ich denn auch bei der "Liech" war – meinte Robert Bösch - er sei ja verwandt gewesen. Dieses Unwissen über die eigene Familie war natürlich etwas blamabel für mich. Ich fing an mir die Verwandtschaft aufzuzeichnen und nachzufragen.

Bald bemerkte ich dass es mehrere Typen von "Experten" gab.

\* Solche die einiges Wissen und nicht genau wussten wie so ein Stammbaum erstellt wird und bei den ersten Schwierigkeiten die Flinte ins Korn warfen.

\* Solche die alles wissen obwohl sie keine Ahnung haben und die wissende Ehefrau dumm

daneben sitzen muss.

\* Solche die kein Interesse haben.

Das bewog mich die Sache projektmäßig professionell in die Hand zu nehmen. Nachdem ich mich im Land umgehört hatte und mit dem Historischen Archiv in Lustenau den "Wiem hörst Du?" initiiert hatte, fing die Sache an zu laufen. Das Interesse bei den Befragten war groß. Es zeigte sich bald dass ein Verein zur Abdeckung aller dieser Vorstellungen und zur Weiterverbreitung dieser Gedanken die Lösung war. Nachdem ein Gleichgesinnter mit Erfahrung in der Familienforschung gefunden war, erledigte ich die administrativen Tätigkeiten.“

- Wie sind Sie zum Verein gekommen, wie lange schon Obmann?

Der Gründungs-Vorstand war fünf Jahre im Amt. Wir vertreten die Ansicht ein geplanter Wechsel in der Führung sichert die Attraktivität des Vereines am besten um den Verein aus Selbstgefälligkeit nicht "einschlafen" zu lassen.

- Was fasziniert Sie an der Ahnenforschung?

Wissen um die Familienverhältnisse, Leben der Vorfahren und ihr Umfeld ihre Sorgen und Nöte.

- Wie oft trifft man sich bzw. wie laufen die Treffen ab – was wird hier genau gemacht?

Für die Mitglieder hat sich ein monatliches Treffen jeweils am 2. Mittwoch als zweckmäßig erwiesen.

- Wo finden die Treffen statt?

Die Treffen finden im freundlichen Ambiente des Cafe Regina statt. Für diverse Schwerpunkte und für Projekte treffen wir uns in Archiven der Umgebung oder in der GFS (Genealogieforschungsstelle der Mormonen) in Dornbirn.

- Besondere Veranstaltungen während dem Vereinsjahr?

Vorstellung auf der Dornbirn er Messe, 10-Jahresjubiläum 2012 in der Radlerhalle Lustenau.

Exkursionen (z.B. nach Annecy,

3.) Zum Schluss präsentiert Albin Beiser sein neues Buch. Er hat eine tolle Arbeit abgeliefert.

7 Jahre Vorbereitungszeit - jetzt liegt das 1. Exemplar vor.

4.) Heinz berichtet:

Der IGAL-Guugle funktioniert wieder

Nach dem offiziellen Teil, spricht Fr. Thurnher noch mit einzelnen Mitgliedern, interviewt sie und macht noch einige Fotos für ihren Bericht.